

Von bekannten Stadthühnern, Kirchturmhähen und dem gewöhnlichen Federvieh

Zur Geschichte und Bedeutung von Hühnern in Münster und Umgebung

Theresa Lütke Schelhowe

Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymn., Jg.-stufe 10 - Tutor: Dr. Gerd Grave

Inhalt

- 1 *Münster und seine bekannten Hühner: Von einem rettenden Stadthahn und freiheitsliebenden Domplatzhühnern
Der Goldene Hahn - die Domplatzhühner*
- 2 *Von der Küchenhühner-Haltung zu Hühnerfarmen: Wirtschaftshühner in Münster und Umgebung
Von etwa 1910 bis 1948 - von 1949 bis 1959 - in den sechziger Jahren - ab 1970*
- 3 *Von goldfarbenen Italienern bis zu schwarzen Bantams: Zuchthühner in Münster und Umgebung
Von 1886 bis 1945 - von 1945 bis heute*
- 4 *Die Wächter über der Stadt: Bedeutungsvolle Hähne auf älteren und neueren Kirchtürmen
Kirchturmhähne in Vergangenheit und Gegenwart - Bedeutung von Kirchturmhähen*

Keywords

Stadthahn, Domplatzhühner, Goldener Hahn, Kirchturmhahn; Schülerarbeit

Von einem Stadthahn und freiheitsliebenden Domplatzhühnern

Der prominenteste Hahn der Stadt Münster ist sicher der „Goldene Hahn“. Er steht häufig dann im Mittelpunkt, wenn wichtige Gäste im Friedenssaal der Westfalenmetropole empfangen werden. Dann dürfen sie sich in das Goldene Buch der Stadt eintragen und auch aus dem „Goldenen Hahn“ trinken. Und sicher werden sie zuvor darauf aufmerksam gemacht, dass der „Goldene Hahn“ an kriegerische Zeiten vor mehreren Jahrhunderten erinnert, als die Freiheit der Stadt durch eine Belagerung bedroht war und – der Sage nach – ein Hahn der Stadt Frieden bescherte. So ist der Hahn für Münster gleichsam zum Symbol für

Freiheit und Frieden geworden. ... Schließlich entfloh der historische Hahn um 1600 im rechten Augenblick. ...

Ich habe versucht herauszubekommen, inwieweit diese Geschichte vom rettenden Hahn auf historischen Tatsachen beruht. Bei meinen Recherchen im Stadtarchiv bin ich aber leider auf keine historischen Dokumente, sondern nur auf einen Artikel aus einem Stadtmagazin von 1932 gestoßen. So ergibt sich mir das folgende Bild der Sage:

Vor langer Zeit wurde Münster belagert und die Bewohner starben schon fast vor Hunger. Schließlich wollte ein Ratsherr seinen letzten Hahn schlachten, um für kurze Zeit noch etwas zu Essen zu haben. Doch der Hahn merkte, dass er getötet werden sollte, und so entwich er laut krähend und mit den Flügeln schlagend noch im letzten Augenblick auf das Aegidiitor. Bei seinem Anblick wurden <die verdutzten Belagerer> sehr mutlos, da sie ernsthaft gedacht hatten, dass sich die Münsteraner schon bald auf Grund der Hungersnot ergeben und die Stadttore öffnen würden. Aber dieser freie Hahn zeigte ihnen, dass es den Menschen noch sehr gut ging. ... Tiefbetrückt zogen sie ab.

Hühner auf dem Domplatz

In mehreren Glossen berichteten die „Westfälischen Nachrichten“ über drei Hühner, die wohl einem Geflügelhändler des Wochenmarktes entlaufen waren. Drei Hühner machten den Domplatz zum Hühnerhof und widersetzten sich geschickt allen behördlichen Fangbemühungen. Für die Journalisten der WN und einige Leserbriefschreiber wurden die Hühner so zum Symbol für den natürlichen Widerstand gegen überzogene obrigkeitliche Eingriffe in das öffentliche Leben. Viele Münsteraner nahmen im Herbst 1997 Anteil am Schicksal der Hühner und versorgten sie rührend.

Würde man die Hühneridylle auf dem Domplatz um mehr als hundert Jahre zurück verlegen, wäre sie bestimmt nichts Besonderes gewesen, weil damals Hühner auf vielen Straßen und Plätzen herumstolzierten. Der Anblick lebender Hühner ist für viele münsterische Bürger heute jedoch eine Seltenheit geworden. Und das Auftreten freier Hühner in der Innenstadt gilt schon fast als sensationell. Der Kontakt zum Nutzvieh, hier zu lebenden Hühnern, hat sich für die Stadtbewohner offenbar grundsätzlich geändert.

Wirtschaftshühner- und Zuchthühnerhaltung

Andererseits ist das praktische Interesse an Eiern bzw. an Hühnerfleisch auch heute noch sehr groß. So ist die Wirtschaftshühnerhaltung für die Bevölkerung

der Stadt Münster von großer Bedeutung. Während aber die Eier am Beginn des 20. Jahrhunderts weitgehend im Rahmen der „Küchenhühner-Haltung“ und im bäuerlichen Nebenerwerb produziert wurden, sind in den letzten Jahrzehnten große Eierfarmen entstanden. Auch legen im Stadtgebiet kaum noch Hühner Eier, vielmehr werden die Eier von den Farmen im Umland an die Geschäfte und auf die Wochenmärkte geliefert. Und während die Haltung und die Gesundheit der Hühner früher kaum in Frage gestellt wurden, kommt es heute immer wieder zu Diskussionen über ihre artgerechte Haltung. ... So ist auch auf dem Gebiet der Wirtschaftshühner ein großer historischer Wandel erkennbar. Dagegen konnte ich keine so deutlichen Veränderungen im Bereich der (nichtgewerblichen) Hühnerzucht feststellen. Allerdings gibt es nicht mehr so viele Hühnerzuchtvereine in Münster wie in den zwanziger Jahren des vorigen Jahrhunderts. Haben die Zahlen sich also verändert, so sind die Ziele doch gleich geblieben. Nach wie vor haben es sich einzelne Hobbyzüchter zur Aufgabe gemacht, spezielle Hühnerrassen zu erhalten und diese nach festgelegten Kriterien zu optimieren.

Die Wächter über der Stadt

Neben den Hühnern „mit Bodenhaftung“ habe ich auch nach den Hühnern, die auf den Kirchturmspitzen „balancieren“, geforscht. So nahm ich die vielen Kirchturmhähne in Münster in den Blick. Da viele dieser Hähne auf historischen Kirchtürmen stehen, repräsentieren sie von allen Hühnern Münsters (abgesehen vom „Goldenen Hahn“ im Rathaus) am deutlichsten die vergangenen Jahrhunderte in Münster, als das Federvieh noch eine wichtige Rolle im Leben der Stadt spielte. Allerdings gehört das kirchliche Symbol „Hahn“ nicht nur der Vergangenheit an. Bei meinen Nachforschungen konnte ich feststellen, dass sich die Zahl der Kirchturmhähne auf Pfarrkirchen in Münster im letzten Jahrhundert verdoppelt hat (von 12 Kirchturmhähnen zwischen 1100 und 1899 zu 29 Kirchturmhähnen bis 2000). ...

Insgesamt lässt dieses Ergebnis den Schluss zu, dass die katholische Kirche in ihrer Symbolik überwiegend an dem traditionsreichen Zeichen des Hahns festhält. Wie die älteren Kirchen so sind auch deren Hähne Künder einer christlichen Botschaft, an der durch die Jahrhunderte hindurch getreulich festgehalten wurde. Dabei muss beachtet werden, dass die religiöse Symbolik des Hahnes außerordentlich vielfältig ist, wie sich auch bei der Befragung der Pfarrer herausstellte.

Über die Bedeutung von Kirchturmhähnen



Abb. 1: Kirchturmhahn in Münster, St. Aegidii – Kirche

In meiner Umfrage in den münsterschen Pfarrämtern habe ich auch um Auskunft über die Geschichte und Bedeutung der Kirchturmhähne gebeten. ...

In 15 Antworten (54,8%; n=31) wird darauf hingewiesen, dass der Hahn ein *Symbol der Wachsamkeit* sei. Er gilt – auch in der Symbolliteratur – als erprobter Anzeiger des Übergangs von der Nacht zum Tage. ... Für viele Pfarrer ist der Hahn auch als Symbol des *reueigen Sünders und des Bekenntnisses* von großem Wert (35,5%). Diese Ausdeutung ist eine Anspielung auf den biblischen Bericht der Verleugnung Petri. Etwa jede 5. Antwort machte auf die Bedeutung des Hahns als *Morgenrufer und Herold des Morgenlobs* aufmerksam. ... Die frühe Morgenstunde gilt auch als Zeitpunkt der Auferweckung Jesu Christi (vgl. Mk. 16,2). So gilt der Hahn in vielen Stellungnahmen als Symbol für *Auferstehung* (16,1%). ... Der Hahn gilt aber nicht nur als Symbol für die Auferstehung, sondern auch für die *Person Jesu Christi* (16,1%). ... Für die Vieldeutigkeit des Hahnsymbols spricht, dass noch weitere Aspekte ... genannt werden: Symbol des *Stolzes* oder der Kritik an *Überheblichkeit*, für *Kampfbereitschaft*, für *Errettung aus Bedrohung*, für *Fruchtbarkeit* und als *Wetterhahn*.

Ausgewählte Literatur

- ANONYMUS (1986): 100 Jahre. Chronik des Landesverbandes der Rassegeflügelzüchter Westfalen-Lippe e.V. Selbstverlag d. Landesverb., Lemgo
- GANSOHR, H. & A. DÖRING (1984): Kirchturmhähne. Rheinland-Verl., Köln
- MEHNER, A. (1962): Lehrbuch der Geflügelzucht. Parey, Hamburg & Berlin

LESERBRIEFE

Den Hühnchen ein Denkmal setzen

Domplatz-Hühner der Bürger für die...
 Zum Artikel „Sicherheit auf dem Domplatz ernsthaft gefährdet?“ vom 25. November...
 Was...
 ... drei kleine...
 geballte Verwalt...
 ner Großstadt auf die Sch...
 Unliebsame menschi...
 turen in einem...
 dem Dom...
 ...spolitischen...
 ... durch Hunderte...
 ... auf die Gren...
 zen ihrer persönlichen Freiheit...
 hingewiesen worden.
 Man gewinnt im politischen...
 Raum zudem immer mehr den...
 Eindruck, daß die Interessen...
 ... langem geplant waren, vorher...
 mit Angabe der Prozentzahlen...
 ndigt worden wären?
 ...uptsache in unserer...
 ...al recht merkwürdigen...
 ...scheint eben zu...
 ...ein, daß man in vielen Berei...
 chen nicht die volle Wahrheit...
 d nach der Wahl macht...
 ...an will. Bürger als Stimm...
 ...vieh?
 Und da wären wir wieder bei...
 den drei kleinen Hühnchen.
 Man sollte ihnen auf dem Dom...
 platz ein Denkmal setzen wie...
 den Bremer Stadtmusikanten...
 in Bremen als Zeichen dafür,
 wie drei kleine armselige ve...
 wahrloste Kreaturen unsere...
 völlig überreglementierte und...
 doch hilflose Demokratie lä...
 cherlich machen. Für dieses...
 Denkmal würde ich gerne...
 spenden.
Erich Engster
 Siriusweg 10

*Sicherheit auf dem Domplatz
 Veterinär schlägt Alarm: Hühner leisten aktiven Widerstand*

Rettung vor subversiven Elementen

Domplatz-Hühner der Hühner als echtes Sicher...
 Zum Artikel „Sicherheit auf dem Domplatz ernsthaft gefährdet?“ in den Westfälischen Nachrichten vom 25. November...
 Leider...
 ... beifahrenden...
 ...er Fahrer ver...
 anzuprangern...
 ...ber den Bus...
 ...dem Dom...
 ...Toten und...
 ...denken!...
 ...icht alles...
 ...m, wo er...
 ...nimmt. Der Dom...
 ...die Turmspitze fällt auf...
 die Giebelhäuser und reißt...
 einen gewaltigen Krater mitten...
 in die Innenstadt von Münster.
 Ein Inferno, welches nicht...
 stattfindet, aufgrund der Weit...
 sicht eines Bürgers: Dr. Otto!
Rainer Berkemeyer
 Kösliner Straße 75

*Zwerghühner verschmähen
 die Verwaltungs-Körner*

Aus aufgeschreckten Kreisen

Hühner Neuauflage gleich drei Flatter...
 Artikel...
 dem Dom...
 ...rdet?“...
 ...November...
 ...sich vor...
 ...aus Brüs...
 kämen ein...
 ...erzeug...
 sel, um sich...
 gen, daß Deuts...
 schaftlichen Kriterien...
 Euro erfüllt. In ihrer Not en...
 sich die münstersche Stadtve...
 waltung an die historische Be...
 gebenheit mit dem „Goldenen...
 Hahn“. Nur hat man für die...
 ...wieder braucht. Eine Störung...
 des ökologischen Gleichge...
 wichts auf dem Domplatz wird...
 von Experten nicht befürchtet.
 Man kann sogar öffentliche...
 Gelder für die Renaturierung...
 kassieren, „Kleinvieh macht...
 auch Mist“ oder „Da lachen ja...
 die Hühner“. Außerdem hat das...
 Domkapitel ein Machtwort ge...
 sprochen und eine Bearbeitung...
 des Antrags auf Kirchenasyl...
 zugesagt, wie aus aufge...
 schreckten Hühnerkreisen zu...
 ...en war.
Hendrik Davids
 ...nderweg 120

*Federvieh auf dem Domplatz widersetzte sich der Festnahme
 Da lachen ja die Hühner – Fänger gingen leer aus*

Abb. 2: Collage aus Ausschnitten der „Westfälischen Nachrichten“, 1997